

INTERVIEW

mit Sascha Hoff, Anwendungstechniker bei bito
und bito Wärmedämm-Berater Lars Burau.

Lars Burau

Sascha Hoff

Herzlich willkommen bei bito Herr Burau! Ab sofort sind Sie, gemeinsam mit unserem Anwendungstechniker Sascha Hoff, der Mann, der unsere Kunden bei allen Wärmedämm-Projekten berät und tatkräftig unterstützt! Möchten Sie uns etwas zu Ihrem bisherigen beruflichen Erfahrungsschatz erzählen und was hat Sie dazu veranlasst, die neue Aufgabe bei bito anzugehen?

Lars Burau: Vielen Dank für die herzliche Begrüßung und die schon äußerst fruchtbare Zusammenarbeit in den letzten Wochen. Das hat mich in meiner Entscheidung für bito sehr bestärkt. Ich habe nach meiner kaufmännischen Ausbildung über 25 Jahre Erfahrung zu den Themen Wärmedämm-Verbundsysteme, Innendämmung und Putzarbeiten aller Art bei der Industrie gesammelt. Da hat sich so einiges an Fachwissen und Spezialkenntnissen aufgebaut. Diese Erfahrungen möchte ich gerne in die äußerst reizvolle und spannende Aufgabe bei bito einbringen und in diesem Segment die Führungsrolle im Verkaufsteam übernehmen, neue Märkte erschließen und unsere Kunden überzeugen, ihre Dämmprojekte mit bito durchzuführen.

Das klingt sehr gut Herr Burau! Wie ist denn aus Ihrer Sicht der aktuelle Stand der Dinge zum Thema Wärmedämmung bei bito?

Lars Burau: Die Voraussetzungen könnten nicht besser sein, wir haben mit dem bito Energy-Protect- System ein bewährtes System mit eigener Zulassung zu bieten, hervorragende Produkte im Sortiment und zuverlässige logistische Expertise. Diesen Ist-Zustand wollen wir nun veredeln und im gesamten Team die vorhandene WDVS-Kompetenz weiter ausbauen, um eine führende Rolle bei der Wärmedämmung in unserer Region zu übernehmen. Und mit Sascha Hoff haben wir auf der technischen Seite noch einen absoluten Experten.

Die Voraussetzungen für erfolgreiche Dämmprojekte mit bito könnten nicht besser sein.

Lars Burau

Sie sprechen es an, Sascha Hoff ist als Malermeister seit über 12 Jahren in der bito Anwendungstechnik beschäftigt und hat schon viele Dämmprojekte in dieser Zeit durchgeführt. Wie bewerten Sie unseren Neuzugang Lars Burau, Herr Hoff?

Sascha Hoff: Ich sehe das als eine hervorragende Ergänzung unseres Teams und mich persönlich freut es sehr, dass wir beim Thema Dämmung jetzt nochmal richtig Gas geben. Alles, was ich an Dämmungs- und Fassadenkompetenz in der Meisterschule und in den letzten 12 Jahren bei der bito Fachberatung erworben habe, kann ich Herrn Burau technisch beratend zur Verfügung stellen. Wir werden kaufmännische und technische Verantwortung teilen, aber inhaltlich immer eng zusammenarbeiten.

Lars Burau: Ja, wir werden unseren Slogan „Effektiv arbeiten“ auch im Dämmbereich leben! Ich werde der erste Ansprechpartner für unsere Kunden für alle geplanten Dämmvorhaben sein und mich dann mit Sascha projektechnisch abstimmen.

Wir werden unseren Slogan „Effektiv arbeiten“ auch im Dämmbereich leben.

Lars Burau

Wunderbar, damit stehen unseren Kunden zwei absolute Dämmprofis zur Verfügung! Um zu den Fachfragen überzugehen: Das Thema Dämmung wurde in den letzten Jahren auch kontrovers diskutiert. Wie stehen Sie dazu, wie nachhaltig ist Dämmung wirklich und warum sind Wärmedämm-Projekte nach wie vor absolut sinnvoll?

Lars Burau: Ich weiß, worauf Sie ansprechen, es gab in den Medien einige irritierende Beiträge zum Thema Nachhaltigkeit und Sicherheit bei Fassadendämmung. Es ist eigentlich ganz einfach: Wenn man die Vorschriften beachtet, ein zugelassenes System anbietet, gute Produkte einsetzt und die Brandriegel setzt, ist Fassadendämmung sicher. Bekannte Fälle, bei denen es zu Bränden kam, hatten ihre Ursache unter anderem in der Beschichtung oder waren im unfertigen Zustand. Jetzt werden in der Fassade Brandriegel eingesetzt, das hält die Brandverteilung auf. Es sind leider viele falsche Argumente und Vorstellungen im Umlauf.

Interessant zu hören. Wie sieht es denn mit der Nachhaltigkeit einer Wärmedämmung aus?

Sascha Hoff: Beim Thema Nachhaltigkeit und Dämmung stehen dem verwendeten Material, also vor allem den Dämmplatten, der damit verminderte, hohe Wärmeverlust des Gebäudes und die dauerhaft gesunkenen Energiekosten entgegen. Man darf nicht vergessen: Durch Wärmedämmung verringert sich dauerhaft die notwendige Produktion von Energie und fossile Brennstoffe können langfristig eingespart werden. Jeder hat mitbekommen, wie in den letzten Jahren die Energiekosten explodiert sind und hier leistet eine Wärmedämmung sowohl ökologisch als auch ökonomisch einen enormen Beitrag.

Wärmedämmung verringert dauerhaft die Produktion von Energie, fossile Brennstoffe werden langfristig eingespart.

Sascha Hoff

Lars Burau: Richtig! Außerdem sind die Dämmstoffe mittlerweile recycelfähig. Die Fassade ist der größte Flächenfaktor am Haus, durch die die meiste Wärme entweicht und viel Energie verschwendet wird. Durch die zukünftig zu erwartenden Steigerungen der Energiekosten kommt man mit einer Dämmung als Hausbesitzer auch immer schneller in die finanzielle Gewinnzone: Man geht von unter 6 Jahren für Bauten aus, deren Außenwände vor der ersten Wärmeschutzverordnung 1977 errichtet worden sind. Bei Gebäuden von 1977 bis 1995 sind es weniger als 15 Jahre und bei den ständig steigenden Energiepreisen wird sich diese Zahl noch deutlich verringern, so dass man bares Geld mit der Dämmung spart. Dadurch leisten Hausbesitzer auch einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und der Wertsteigerung ihres Eigentums.

Das Haus wird sozusagen älter?

Lars Burau: So kann man es ausdrücken. Eine ökologische bzw. energetische Amortisation der Dämmung, also der Zeitpunkt, an dem man mehr Emissionen bei der notwendigen Wärmeproduktion einspart als für die Produktion der Dämmung verbraucht wurden, ist übrigens schon nach ca. zwei Jahren realistisch.

Eine energetische Amortisation der Dämmung ist schon nach ca. zwei Jahren realistisch.

Lars Burau

Sascha Hoff: Heiße Sommer spielen natürlich eine Rolle. Dann hat man einen gegenteiligen Effekt: Es wird später warm in den Räumen, also bleibt die Temperatur länger angenehm und man spart beim Betrieb der Klimaanlage ein.

Lars Burau: Und auch das Thema Wärmepumpe, was uns immer mehr beschäftigen wird, ist ein absoluter Wachstumsmotor für die Dämmung. Eigentümer kommen nach dem Einbau einer Wärmepumpe um eine Dämmung nicht mehr herum.

Wie stehen Sie zum Thema Schimmelbildung in gedämmten Gebäuden?

Sascha Hoff: Wenn keine Fehler bei der Verarbeitung gemacht werden und die Hausbewohner die Räume korrekt lüften entsteht auch kein Schimmel.

Häufig sah man früher auch Schäden außen an der Fassade, wie diese typische Dübelstruktur?

Lars Burau: Dies bekannte Dübelproblematik ist nicht mehr vorhanden, denn durch die jahrelange Weiterentwicklung der Dübeltechnik gibt es jetzt keine Dübelabzeichen mehr.

Sascha Hoff: Auch wenn die Luft viel reiner geworden ist, was ja sehr zu begrüßen ist, haben wir mit der fungizid/algiziden Einstellung unserer Fassadenfarben jetzt zusätzlich noch algenfreie Wände. Dies kann man auch mit einer nachträglichen Sanierung erreichen, die bito Nanotec Fassadenfarbe hemmt auch langfristig die Verschmutzung und Veralgung einer Fassade.

Das sind sehr gute Nachrichten! Welche Dämmplatten sollten denn verwendet werden, gibt es hier Vorteile bei Polystyrol oder bei der Mineralwolle?

Lars Burau: Das liegt letztlich immer am Bauherrn selbst. Mit Polystyrol sind geringere Schichtdicken bei gleicher Dämmleistung möglich. Mineralwolle diffundiert besser und ist absolut nicht brennbar. Man hat aber einen dickeren System-Aufbau und den Preisunterschied, denn der Dämmstoff Mineralwolle ist ungefähr doppelt so teuer.



Sascha Hoff: Man sollte stets den Wärmedurchgangswert beachten. Der vor Beginn der Wärmedämmarbeiten beauftragte Energieberater misst den Energiewert des Objekts und empfiehlt, welche Dämmung passt. Daraus ergeben sich dann die Dämmstoffe und Plattenstärke.

Nun wollen wir mal ganz konkret werden: Warum sollen sich Projektverantwortliche und Verarbeiter für Wärmedämmung mit bito entscheiden? Was spricht für uns?



Lars Burau: Jede Menge Argumente! Wir haben eine eigene Systemzulassung für unser bewährtes bito Energy-Protect-System. Wir besitzen langjährige, hohe Kompetenz und Erfahrung bei der Durchführung von Wärmedämmprojekten und eine eigene Logistik mit schneller, zuverlässiger Lieferung. Wir haben starke Industriepartner mit qualitativ hochwertigen Produkten. Ganz besonders schätze ich aber schon jetzt die schnellen Entscheidungswege und schlanken Strukturen einer inhabergeführten Firma. Das macht eine wirklich ganzheitliche Betreuung und zielorientiertes, effektives Arbeiten im Sinne unserer Kunden möglich.

Sascha Hoff: Bei uns werden stets individuelle Beratung und Sanierungslösungen angeboten, hier ist der Kunde noch König. Ob 70er Jahre Fertigteilhaus, Einfamilien- und Doppelhäuser, Altbau oder Bürohäuser mit großer Fassade bis hin zum Bauernhof, wir bieten für jedes Projekt die richtige Lösung und machen unsere Kunden fit für den wichtigsten Markt der Zukunft.

Um nochmal auf das wichtige Thema Logistik zu sprechen zu kommen: Wie ist bito hier aufgestellt und gibt es womöglich Beschränkungen bei der Projektausführung?

Lars Burau: Unser eigener Logistik-Fuhrpark, die hohe Kompetenz der Mitarbeiter und neue starke Partner sind ein absolutes Plus für uns am Markt. Wir haben jetzt kürzere Lieferwege und -zeiten und sind für unsere Kunden preislich vorteilhafter aufgestellt. Wir können auch in Bezug auf Silotechnik bei allen Projekten mitgehen. Und nein, es gibt keinerlei Beschränkungen unserer Möglichkeiten bei der Übernahme von Projekten.

Unser eigener Logistik-Fuhrpark, die hohe Kompetenz der Mitarbeiter und neue starke Partner sind ein absolutes Plus am Markt.

Lars Burau

Abschließende Frage: Wie sieht Ihrer Meinung nach die Zukunft der Dämmung aus und welche Innovationen und Technologien sind möglich?

Lars Burau: Großartige technologische Sprünge sind in nächster Zeit nicht zu erwarten. Auf jeden Fall steigt der Anteil recyclefähiger und auch ökologischer Dämmstoffe und man öffnet sich immer stärker der zirkulären Kreiswirtschaft.

Sascha Hoff: Das Thema „Aufdopplung“ auf bereits gedämmten Fassaden sollte auch für unsere Kunden zunehmend interessant sein. Denn wenn die Vorgaben seitens der Behörden laufend erhöht werden, muss das alte System nicht runter, sondern können die vorgeschriebenen Werte durch ein direkt auf die vorhandene Dämmung aufgebrachtes, neues System erreicht werden. Das ist verhältnismäßig günstig und die Eigentümer können damit gute Ergebnisse erzielen.

Lars Burau: Und man sollte das Thema Innenwanddämmung, auch Dachboden- und Kellerdeckendämmung nicht vernachlässigen. Hier sind schnell und relativ kostengünstig hohe Energieeinsparungen zu erzielen und man kann diese Projekte jahreszeitunabhängig durchführen.



Herr Burau, Herr Hoff wir danken Ihnen vielmals für dieses informative Gespräch und wünschen Ihnen viele erfolgreiche Projekte in der kommenden Dämmsaison!

Kontakt

Lars Burau: 0151. 578 153 00 | lars.burau@bito-ag.de

Sascha Hoff: 0176. 147 79 900 | sascha.hoff@bito-ag.de

Mehr Informationen zu
bito Wärmedämmung
bito-ag.de